

Protokoll 1. Jahreshauptversammlung Dachswaldschrat.de 01.05.2002

Nach einer erlebnisreichen Jubiläumswanderung (Illingen – über Wiesbach-Habach – Bubach – mit Bahn zurück nach Illingen) vom Wanderführer Hans Karmann wie immer souverän organisiert, folgte bei Kuhnens am Dachswald die 1. Jahreshauptversammlung. Zuvor servierte uns Elisabeth ein vorzügliches Mahl und kühle Getränke, zu denen auch Christa's berühmt – berühmte Maibowle gehörte.



In leicht erheiteter Stimmung, zu der selbst der Sittenwart beitrug, wurde sodann die Jahreshauptversammlung durchgeführt:

Tagesordnungspunkt (TOP) 1: Begrüßung durch die Präsidentin:

Die Präsidentin Ingrid begrüßte alle (aktiven) Mitglieder des Vereins nebst Beischläwwer Willi. Sie zeigte sich sehr glücklich über den Verlauf des 1. Wanderjahres. Traurig war sie nur immer noch darüber, dass ihr eigener Mann Sie bei der Gründungsversammlung nicht als Vorsitzende gewählt hatte.

TOP 2:

Wahl eines Versammlungsleiters: Vorgeschlagen wurden Hans, Karin, Ronja und Winfried. Die beiden erstgenannten wollten das Amt gar nicht erst annehmen, Ronja machte gerade ihr Mittagsschläfchen, so dass nur Winfried übrigblieb, der dann auch ziemlich einstimmig gewählt wurde.

TOP 3: Bericht der Präsidentin: s. auch schon TOP1.

Sie war sehr, sehr zufrieden über alles und könne inzwischen ohne den DWS nicht mehr leben, obwohl ihr Mann (Klaus) sie ja nicht gewählt hatte.

TOP 4: Bericht des Kassierers:

Der Sittenwart bemängelte gleich zu Anfang fehlende Kassenbestände aus der Silvesterparty und vom Überschuss beim Mittagessen bei der Elsaßtour .

Danach gab Hauptkassierer Hansjörg einen genauen Überblick über die momentane Kassenlage. Die 70 DM Kassenbestand hat er dabei blitzschnell in Euro umgerechnet.. 30 € Silvester und 10 € Elsaß stünden noch aus, wobei der Schriftführer sogleich 8 € Anzahlung auf den Tisch legte.

Die Vom Kassierer aufgeworfene Frage nach einer lukrativen Geldanlage des Kassenbestandes sollte unter TOP Verschiedenes behandelt werden, ist dort aber im allgemeinen Tohuwabohu untergegangen.

TOP 5: Weitere Berichte: Da das Procedere jetzt unaufhaltsam auf die Frage zusteuerte, ob der Vorstand entlastet werden soll, wurden von verschiedenen Anwesenden noch weitere Rechenschaftsbericht von den verschiedensten Funktionären angefordert, die hier auszugsweise zu Protokoll kommen:

- a) Sittenwart: die sittliche Entwicklung des Vereines – u. hier v. a. des Vorstandes – sei vorbildlich außer bei Versammlungen, da hier wenig zugehört und sehr viel gequatscht würde. Sie stellte zuerst den Antrag, das Amt des Sittenwartes abzugeben – im späteren Diskussionsverlauf nahm sie allerdings diesen (unglaublichen!) Antrag wieder zurück und wurde sogar – jetzt erstmals offiziell – als Vergnügungswart gewählt.

- b) Wanderfreund Hans: machte sich Sorgen um die um 100 % geschrumpfte Anzahl jugendlicher Mitwanderer.
- c) Jugendwart Karin schlug vor, junge Mädels für den Wandersport zu begeistern, damit die den Vereinsmitgliedern gehörenden Jungen wieder zum Wandern motiviert werden würden
- d) Präsidentin: schlug vor, Beischläwwer Willi stärker zu aktivieren. Bei der späteren Diskussion gab Willi seine Bereitschaft kund, für eine der nächsten Wanderungen das Weinglas zu ersetzen und selbst Essen u. Trinken zu einer Wanderrast beizuschläwwen.
- e) Mediziner: hatte schon 3 mal seine braunen Tropfen dabei – allerdings ohne sie anwenden zu müssen – Problemfall ist allerdings der 2. Vorsitzende Michael mit seinen „wolfsähnlichen“, Wunden im Genitalbereich. Dabei wurde aus der Runde heraus gleich der Antrag gestellt, Penatencreme zur Behandlung des Wolfes aus Vereinsmitteln zu kaufen und außerdem sollte dem Mediziner eine Medizinfrau speziell für originär feminine Wandererkrankungen zur Seite gestellt werden.
- f) Musikwart berichtete über das abgelaufene Geschäftsjahr und zeigte sich sehr erfreut darüber, dass auch Jugendliche von Vereinsmitgliedern bei dem wichtigsten Auftritt des Jahres mitgewirkt hatten. Beantragt wurde, dass künftig auch 3-stimmige Lieder einstudiert werden sollen – allerdings ist hier noch die Finanzierungsfrage der Chorliteratur ungeklärt und auch die GEMA will ja schließlich Geld. Spontan sagte die Präsidentin ein großes Dankeschön an Judith und alle applaudierten herzlich. Nur Ronja war seltsamerweise abwesend.
- g) Wanderfreund Hans stellte den Antrag, dass im nächsten Wanderjahr irgendjemand anderes aus dem Verein für einen neuen Bruder sorgen sollte. Jugendwart Karin gefiel das so gut, dass sie gleich den Antrag stellte, in Bälde eine Norwegenwanderreise des Vereins zu unternehmen, um dort die spontan zu Ehrenmitgliedern gewählten Bruder und Schwägerin von Hans zu besuchen. Als Hans dann mal kurz aufs Klo musste, wurde er einstimmig als Organisationsleiter für diese bestimmte wundervolle und einzigartige Norwegentour auserwählt.

TOP 6) Jetzt endlich wurde noch mal der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gemacht. Strittig war nur, ob der Vorstand insgesamt oder jedes Mitglied einzeln und ob offen oder geheim gewählt werden sollte. Als dies alles ausdiskutiert war, wurde endlich abgestimmt. Diese Abstimmung verlief ziemlich harmonisch, denn der Vorstand wurde (fast) einstimmig mit einer Neinstimme und einer Enthaltung entlassen

TOP 7) Wahl eines neuen Vorstandes : Mit dem gleichen Ergebnis wie unter TOP 6 wurde der alte Vorstand auch wieder als neuer gewählt und alle waren froh, dass diese Wahl so glimpflich über die Bühne ging.

TOP 8) Behandlung von Anträgen

- a) Wegfall Amt des Sittenwartes – wurde wieder zurückgenommen – nur Präsidentin darf auch Sittenstrolch sagen und Sittenstrolch darf auch „Frau Brezeldentin“ sagen
- b) Antrag auf das Amt eines „Aufweckers“ – weil ja immer wieder irgendwelche Wanderfreunde in den unmöglichsten Situationen einschlafen. Vorgeschlagen wurde die Anschaffung einer Fahrradklingel, welche der Mediziner uneigennützig aus Privatmitteln kaufen wollte um sie sodann an seinen Wanderstecken zu befestigen, wobei der Stecken nicht ins Vereinsvermögen übergehen sollte sondern nur die Klingel. Christa schlug Ronja als Aufweckerin vor, weil diese ja den Schlafenden mit ihrer feuchten Zunge belecken könnte. Bei diesem Vorschlag entrüsteten sich aber grosse Teile der Vrsammlung, so dass dieser Vorschlag niedergeschmettert wurde.

- c) Antrag der stärkeren Aktivierung des Beischläwwers, der zuerst gelobt wurde für sein uneigennütziges Engagement bei der Bewirtung der Versammlungsgäste an diesem 1. Mai. Außerdem will er – s. auch vorne – mit seinem Moped irgendwo im Wald bewirten.
- d) Antrag auf Einsetzung einer Medizinfrau: Wurde kontrovers diskutiert – Klaus K. wollte sich uneigennützig zur Verfügung stellen – Klaus B. schlug vor, dass er bei weibl. Medizinfällen eine dunkle Sonnenbrille tragen wolle – evtl. solle auch eine Einzelfallentscheidung durch den Vorstand genügen – last but not least wurde Karin als Assistentin des Medizinmannes einstimmig gewählt
- e) Antrag auf Einsatz von Penatencreme bei Michael wurde bei nur 1 Ja-Stimme abgelehnt
- f) Antrag auf 3-stimmiges Singen : Musikwart hat zwar noch keinen Plan – ist aber dennoch guter Hoffnung
am 29.7.02 wird die Mutter der Wanderfreunde Hansjörg u. Winfried 75 – dabei hat der DWS-Chor seinen 2. Auftritt (abends)
- g) Antrag zur Bestimmung der Wahldauer des gewählten Vorstandes: Vorgeschlagen wurden Wahldauern von 5 Jahren (3 Ja Stimmen), 4 Jahren (1 Ja Stimme), 2 Jahre (1 Ja Stimme) und 1 Jahr (9 Ja Stimmen). Damit ist der jetzige Vorstand bis zum 1.5.2003 gewählt.
- h) Antrag auf neuen Bruder: Norweger werden in Abwesenheit zu Ehrenmitgliedern ernannt . Ernennungsurkunde wird von Christa u. Hans bei deren Besuch im Juli feierlich überreicht

TOP 9 Verschiedenes:

- a) Schriftführer wollte wissen, ab wie viel KM eine Wanderung eine WANDERUNG ist. Da bei wurden 3 Vorschläge zur Abstimmung gebracht:
 - aa) situationsabhängig, je nach Lust u. Laune des jeweiligen Wanderwartes
 - bb) 10 KM
 - cc) 6 KM- ca. 2-3 Stunden und nicht immer mit einem Schwänzchen hintendran – man möchte hinterher ja auch mal ausruhen dürfen
 Vorschlag aa) hatte 6 Ja-Stimmen, wobei nach Beobachtung des Schriftführers eine Person beide Hände hob, bb) erhielt 5 und cc) zuerst 1 und dann ca. 5 Stimmen – so dass unter starkem Beigeschmack Vorschlag aa) angenommen wurde
- b) 16 – 18.5.02 hat Klaus K. bereits wieder PlainFaing beim Waltraud gebucht und dabei die Kasse geschont, alldieweil er ihr keine Blumen mitgebracht hat.
- c) Hansjörg möchte beim Naturwart öfters mal in die Geheimnisse der Natur eingeführt werden, denn bei jeder Wanderung gibt es unheimlich viel zu sehen – heute z. B. Schmirgelschnecken. Christa freute sich über die Anfrage und stellte situationsbedingte Vorträge für diejenigen in Aussicht, die gerade zufällig neben ihr an einer erwähnungswürdigen Naturschönheit vorbeiwanderten
- d) Petra fragte vorsichtig, ob der Termin für die nächste Wanderung klar wäre – der 23.6.- weil ihr Mann K. ja der Wanderwart wäre und Judith nur da Zeit hätte. Überraschend wurde dennoch diskutiert, weil ja Elisabeth noch 70 Männer u. Frauen zu bedienen hätte, dies aber bereits am 22.6. wäre und die alternativ geplante Abendwanderung dabei ins Wasser fallen müsste. Außerdem ist am 23.6. auch noch die Firmung von Krämers Firmling Anika, die aber wohl nur vormittags und höchstens noch nachmittags ist. Was also tun? So wurde ins Auge gefasst, dass E. am 22. ihr Buffet machen darf und Krämers am 23. ihre Firmung, der Rest der Meute allerdings sich am 23. um 10 Uhr 36 pünktlich zur Wanderung trifft – danach , wer will, eine Stunde eine Pause einlegen darf oder aber seine Liege zu Biehl´ s mitbringt um dann anschliessend bei einem Schwänzchen, zu dem dann hoffentlich auch wieder

- Krämers dabei sind, den Tag bei Essen, Trinken und Videofilmen aus der Wandervereinsteinszeit ausklingen zu lassen
- e) Aussprache über das sog. „Schwächste Glied“ bei Wanderungen (wurde vom Naturwart u. v. Elisabeth vorgebracht). Es hat sich herausgestellt, dass immer mal vereinzelte Vereinsmitglieder verloren gehen, beim Pinkeln oder beim Hinterherschauen von fremden Männern oder Ähnlichem. Dadurch kann die Gruppe gesprengt werden oder – falls dichter Nebel ist – kann auch mal einer oder eine Kleingruppe vom rechten Pfad abkommen. Damit das nicht mehr vorkommt, sind verschiedene Vorschläge unterbreitet worden: K. B. wollte – zusätzlich zur bereits gestifteten Fahrradklingel (Siehe Vorne) – noch – aus Privatmitteln – eine Trillerpfeife schenken. Auch eine Kuhglocke wurde favorisiert, wobei Judith einen Jodelkurs abhalten sollte. Ruth plädierte auf bedingungslose Rücksichtnahme, was ja nichts kosten würde. Es gab auch noch andere Vorschläge, die hier aber nicht unbedingt erwähnenswert sind. Endlich einigte man sich darauf, dass der/die Letzte/r Bescheid gibt und dass alle anderen Rücksicht nehmen und dass sowieso der Wanderführer die Gruppe irgendwie zusammenhält
 - f) zur geplanten Norwegenreise: da schon zuvor Hans K. bereits zum Organisationsleiter gewählt wurde, soll dieser für diese bahnbrechende Reise einen Ausschuss bilden. Klaus K. schlug vor, die norwegischen Ehrenmitglieder in die Sektion DWS Nordeuropa (bzw. FAO27) einzuordnen

Damit ging diese überaus gelungene 1. Jahreshauptversammlung seinem friedlichen Ende zu, nicht ohne noch mal den Gastgebern Elisabeth u. Willi für Speis u. Trank zu danken. Ein Extradankeschön in Form eines Blumenstraußes überreichte die Frau Präsidentin (auf Knien) dem Schriftführer Winfried, der freundlicherweise die Versammlung leitete.

gez. Winfried Strauß – Schriftschrat – im Mai 02